

49. Internationaler Ferienkurs

1.–26. August 2022



Kursprogramm und Informationen

Internationaler Ferienkurs der Universität Trier

„Deutschland und seine Nachbarn“

1. bis 26. August 2022

Kursprogramm und Informationen

Organisation

International Office der Universität Trier

Stefanie Morgen (Koordination Internationaler Ferienkurs)

Birgit Roser (Leiterin International Office)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Anke Wegner

Prof. Dr. Andrea Geier

Dr. Renate Freudenberg-Findeisen

Dr. Irmgard Honnef-Becker

Zita van Wylick

Kontakt

Internationaler Ferienkurs

International Office der Universität Trier

Universitätsring 15

54296 Trier

Tel. +49 651 201-2806

ifk@uni-trier.de

Kursbüro

Raum P12

Universität Trier

Tel.: 0049 (0)651-201-3040

Herausgeber: International Office der Universität Trier

Redaktion: Stefanie Morgen, Lea Franken, Laura Bach

Fotos: Luciana Marian, Marc Borkam, Carsten Kluger

Inhalt

Inhalt.....	4
Grußwort des Präsidenten der Universität Trier.....	5
Grußwort des Oberbürgermeisters.....	6
Die Stadt Trier und die Region.....	7
Die Universität Trier.....	8
Allgemeine Informationen zum Ferienkurs.....	11
Wohnen im Wohnheim.....	13
Kursprogramm.....	16
Informationen zu Aufbau und Zielsetzung.....	16
Veranstaltungen und Zeitplan 2022.....	18
Beschreibung der Veranstaltungen.....	23
Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“.....	25
Wissenschaftliches Programm.....	26
Kulturelles Rahmenprogramm.....	29

Das Siegel der Universität Trier

3 Figuren – in der Mitte der Apostel Matthias zwischen zwei Bischöfen, vermutlich Ambrosius und Augustinus.

Darunter links das Trierer Kreuz als Wappen des Trierer Kurstaates und rechts das Wappen der Stadt Trier als Zeichen der gemeinsamen Trägerschaft der Trierer Universität. In der Mitte auf einem Mauerkranz die Inschrift: S(igillum) almi studii Treverensis (Siegel des hohen Studiums in Trier). Umschrift am Siegelrand: 1474 Treveris Ex Urbe Deus Complet Dona Sophiae (Von der Stadt Trier aus vollendet Gott die Gaben der Weisheit).



Grußwort des Präsidenten der Universität Trier

Liebe TeilnehmerInnen,

herzlich willkommen zum Internationalen Ferienkurs an der Universität Trier!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Kursprogramm entschieden haben. Und wir freuen uns, dass viele junge Menschen und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Universität, die Stadt und die Region wieder vor Ort erleben und genießen können.



Dennoch: Auch die Erfahrungen mit dem digitalen Kursangebot des Jahres 2021 waren am Ende aufschlussreich. Was also wird Sie in Trier im Jahr 2022 erwarten?

Die Universität Trier residiert über den Dächern der Stadt Trier auf einem in die Landschaft eingebetteten Campus. Trier und seine Universität liegen im Zentrum Europas, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Luxemburg, Frankreich und Belgien. Wir nutzen die sich daraus ergebenden Chancen und sind Teil eines europäischen Universitätsverbunds, der Universität der Großregion. Sie werden in den nächsten Wochen hoffentlich feststellen: Sprachkurse, Vorträge und Seminare mit hoher Qualität, die Integration Europas und die besondere kulturelle Vielfalt der Großregion, qualifizierte Abschlussprüfungen, ECTS-Kreditierung und ein klar strukturierter Workload prägen den Internationalen Ferienkurs. Ihnen wird also viel geboten.

„Ich wünschte wohl, die Stadt in guter Jahreszeit, an friedlichen Tagen zu sehen, ihre Bürger näher kennen zu lernen, welche von jeher den Ruf haben, freundlich und fröhlich zu sein.“ Diese Worte werden Goethe zugeschrieben, der im Jahr 1792 in Trier weilte. Diesem Wunsch wollen wir einen besonderen Wert beimessen. Internationalität ist ein zentraler Baustein unserer Universität: Sie sind uns immer willkommen! Jeder Entschluss, Trier erneut zu besuchen, freut uns.

Danke, dass Sie in diesem Jahr dabei sind. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei den (Kurs)Veranstaltungen und eine anregende, interessante Zeit inmitten Europas.

Prof. Dr. Michael Jäckel

Präsident der Universität Trier

Grußwort des Oberbürgermeisters

Europa erleben – „Herzlich Willkommen“ in der ältesten Stadt Deutschlands

Liebe TeilnehmerInnenn, liebe LeserInnen,

„Herzlich Willkommen“ in Trier – ich freue mich sehr, dass Sie nach zwei Jahren Pandemie wieder in unsere Stadt kommen, um am „Internationalen Ferienkurs der Universität Trier“ teilzunehmen. Mein Dank gilt dem Organisationsteam, den Dozierenden sowie allen Mitarbeitenden der Universität, die dieses internationale Sprachangebot immer wieder möglich machen und seit vielen Jahren fest etabliert haben. Die Stadt Trier pflegt neun Städtepartnerschaften in der ganzen Welt. Als Mitglied im Städtenetz „QuattroPole“ sind wir seit dem Jahr 2000 mit Saarbrücken, Luxemburg und Metz fest verbunden. Hier arbeiten wir daran, die Zusammenarbeit zwischen den Städten für die rund eine halbe Million Menschen weiter auszubauen und den grenzüberschreitenden Kontakt zu intensivieren. Es entstehen Perspektiven und Möglichkeiten, in zahlreichen Ländern zu arbeiten oder zu studieren und so diese Länder mit ihren Kulturen und Traditionen kennenzulernen. Die Freiheit und die Chance, neue Erfahrungen außerhalb der eigenen Heimat zu sammeln, bieten sich gerade für junge Menschen an.



Die internationale Vielfalt unserer Stadt entstand über die Jahrhunderte unter anderem durch ihre geografische Lage und der somit unmittelbaren Nähe zu Frankreich, Luxemburg und Belgien. Dieses Miteinander in der Großregion prägt unsere Stadt und macht Trier so lebens- und liebenswert. Als Mitglied im Verband „EuRegio SaarLorLux+“ arbeiten wir auf kommunaler und lokaler Ebene grenzübergreifend mit unseren Nachbarn zusammen. Die aktuelle politische Situation verdeutlicht uns erneut, wie wichtig Demokratie und das vereinte Europa für uns alle sind. Als Oberbürgermeister vertrete ich unsere Stadt auch in der internationalen Organisation „Mayors for Peace“, die sich der Friedensarbeit und der atomaren Abrüstung verschrieben hat. Lernen Sie unsere mehr als zweitausendjährige Kultur kennen, nehmen Sie an den Ihnen angebotenen Exkursionen und Programmen teil und genießen Sie die kulinarischen Spezialitäten unserer Region.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gäste, einen unvergesslichen Aufenthalt in Deutschlands ältester Stadt.

Wolfram Leibe

Oberbürgermeister der Stadt Trier

Die Stadt Trier und die Region

Trier ist mit knapp über 100.000 Einwohnern eine kleine, aber quirlige Universitätsstadt mit Jahrtausende altem historischem Geist und einem ausgeprägten kulturellen Leben. Die Wege vom Campus hinunter in die pittoreske Stadt sind kurz. Dort unten, am Ufer der Mosel, ist über Jahrhunderte eine einzigartige Mischung aus Baustilen verschiedener Zeiten von der Römerzeit über das Mittelalter bis zur Neuzeit gewachsen, die der Stadt eine einzigartige Atmosphäre geben.

Zur Lebensqualität trägt neben dem historischen Ambiente und der übersichtlichen Größe der Universität und der Stadt auch die besondere regionale Lage bei. Trier liegt im Moseltal, in reizvoller Umgebung zwischen den Naturparks Eifel und Hunsrück. Es bietet ein reichhaltiges Kulturangebot und damit die Möglichkeit zu unterschiedlichsten Aktivitäten. Regelmäßig werden Theater- und Filmfestivals, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Weinfeste geboten. Darüber hinaus lockt auch das nahe Luxemburg mit weiteren Museen, Theatern und Philharmonien und bietet auch dem anspruchsvollen Kulturliebhaber ein umfassendes Programm.



Die Universität Trier

Die Universität Trier ist zugleich eine der ältesten und eine der jüngsten Universitäten in Rheinland-Pfalz. Bereits seit dem Jahr 1473 war Trier Standort einer Universität, die aber von Napoleon im Jahre 1798 wie andere linksrheinische Universitäten geschlossen wurde. Seit 1970 hat die älteste Stadt Deutschlands wieder eine Universität.

Diese Neugründung erfolgte zunächst als Doppelgründung von Trier und Kaiserslautern. 1975 erfolgte dann die Trennung in zwei selbstständige Hochschulen. Seitdem hat sich Trier zu einer leistungsstarken Universität im Vierländereck (mit Frankreich, Luxemburg und Belgien) entwickelt.

An der Universität Trier studieren derzeit rund 14.000 Studierende in sechs Fachbereichen mit insgesamt mehr als 30 Fächern. Rund 1.000 MitarbeiterInnen haben hier ihren Arbeitsplatz – auf einem grünen, in den Höhen gelegenen Campus mit Blick in das Moseltal.

Wer hier sein Studium aufnimmt, findet rasch Kontakt zu anderen Studienanfängern, zu Studierenden aus höheren Semestern und zu ProfessorInnen, die sich für eine gute fachliche Betreuung engagieren (www.incomings.uni-trier.de). Der weiträumige „Campus im Grünen“ fördert die persönliche Atmosphäre. Er umfasst alle Fachbereiche und Serviceeinrichtungen der Universität, die durch Fuß- und Fahrradwege miteinander verbunden sind und eine gute Anbindung an die nur wenige Kilometer entfernte Innenstadt haben.

Eine enge Verbindung von Forschung und Lehre, eine zunehmende Internationalisierung, hohe Leistungsanforderungen und fächerübergreifende Strukturen bestimmen das Studienangebot. Die Studieninhalte werden aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft flexibel angepasst, um die Studierenden auf ihre künftigen Berufsfelder optimal vorzubereiten. Die erfolgreiche und vollständige Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Masterstudiengänge (mit Ausnahme des Jura-Studiums) wie auch viele deutschlandweit einzigartige Studiengänge bilden ein umfassendes Studienprofil ab, das sich von einer Massenuniversität abhebt.

Charakteristisch für die Universität Trier ist ihr ausgeprägtes geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliches Profil. Das menschliche Lernen, Erleben, Verhalten und Handeln stehen im Mittelpunkt des Fachbereichs I, in dem die Fächer Psychologie



(einschließlich Biopsychologie), Pädagogik und Philosophie angesiedelt sind. Der Fachbereich II umfasst sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichtete Philologien sowie die Computerlinguistik und die Medienwissenschaft. Im Fachbereich III ist ein umfassendes gesellschaftswissenschaftliches Fächerspektrum von Archäologie über Geschichte, Kunstgeschichte und Politik bis hin zur Papyrologie und Ägyptologie versammelt.

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bilden zusammen mit der Mathematik und der Informatik den Fachbereich IV. Die Rechtswissenschaften bilden den fünften Fachbereich. Der Fachbereich VI mit seinen geographisch und geowissenschaftlich geprägten Fächern rundet das Fächerprofil ab. Ergänzt wird dieses Fächerspektrum durch die Theologische Fakultät, die rechtlich eigenständig, das Fach Katholische Theologie anbietet.



Studium in Trier

Möchten Sie nicht nur an einem Ferienkurs teilnehmen, sondern ein oder mehrere Semester an der Universität Trier studieren? Dann bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Sie können sich entweder für ein reguläres Studium mit Abschluss (BA/MA), ein Kurzzeitstudium für ein bis zwei Semester oder als Gasthörer an der Universität Trier einschreiben.



Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.incomings.uni-trier.de.

Das International Office (IO) der Universität Trier

www.international.uni-trier.de

Die Universität Trier hat Partnerschaften mit über 250 Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office (IO) ist für die internationalen Aktivitäten und Kontakte der Universität Trier der zentrale Ansprechpartner. Es betreut ausländische Studierende in allgemeinen, rechtlichen und sozialen Angelegenheiten.



Deutsche Studierende und DoktorandInnen der Universität berät das IO in Fragen des Auslandsstudiums und zu Stipendienmöglichkeiten. Für deutsche und ausländische WissenschaftlerInnen bietet das International Office Beratung zu auslandsbezogenen Fördermöglichkeiten und Unterstützung für den Aufenthalt von Gästen aus ausländischen Hochschulen an der Universität Trier.

Ein besonderes Anliegen des IO ist die Förderung der Integration deutscher und ausländischer Studierender. Angebote des studentischen Vereins Internationales Zentrum e.V. (IZ) sowie des Referats für ausländische Studierende (RASt) bieten deutschen und ausländischen Studierenden vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Allgemeine Informationen zum Ferienkurs

Teilnehmerkreis

Der Internationale Ferienkurs richtet sich an ausländische Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen (insbesondere der Germanistik) und an DeutschlehrerInnen. Aber auch andere an deutscher Sprache und Kultur interessierte TeilnehmerInnen finden ein breit gefächertes und interessantes Angebot vor. Insgesamt ca. 80 TeilnehmerInnen, Mindestalter: 18 Jahre

Kursgebühren

Die Kursgebühren von 670,00 € (inkl. Bus/Bahn-Ticket) beinhalten sämtliche im Programm angegebenen Lehrveranstaltungen und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Kursangebot

- Sprachkurse auf Oberstufenniveau (C1/C2), Mittelstufenniveau (B1 und B2) und Grundstufenniveau (A2)
- Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“
- Wissenschaftliche Vorträge und Seminare
- Kulturelles Rahmenprogramm

Verpflegung

Frühstück und Mittagessen werden werktags zu Preisen zwischen ca. 3,40 € (Stammessen) und ca. 4,80 € in der Mensa und der Cafeteria der Universität angeboten. Natürlich ist auch Selbstverpflegung möglich. In der Nähe des Universitätscampus gibt es Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten.

Busfahrt

Die meisten Studierendenwohnheime liegen in unmittelbarer Nähe der Universität, sodass man einfach zu Fuß dorthin gehen kann. Den TeilnehmerInnen wird ein Bus/Bahn-Ticket zur Verfügung gestellt.

Auskunft und Anmeldung

International Office der Universität Trier
Universitätsring 15

D-54296 Trier

Tel. +49 651 201-2806

ifk@uni-trier.de

Hinweise

An der Universität Trier gibt es viele PC-Pools mit Internetanschluss, die Sie während Ihres Aufenthaltes kostenlos nutzen können.

Bitte BEACHTEN: Ihr Limit für die Nutzung des Wireless LAN (Wi-Fi) beträgt 30 GB! Ist das Limit überschritten (z.B. durch die Nutzung von Skype), wird ihr Zugang gesperrt.

Das Internet an der Universität Trier steht lediglich für Forschung und Lehre zur Verfügung und der illegale Download von Filmen und Musik ist in Deutschland strafbar. In den Wohnheimen gibt es für die TeilnehmerInnen des Internationalen Ferienkurses leider KEINEN Zugang zum Campus-Netzwerk. Möchten Sie auch im Wohnheim Internet benutzen, müssen Sie sich privat um einen Zugang kümmern (z.B. über einen Mobilfunkanbieter).

Die Universität Trier ist darüber hinaus Teil des Netzwerks **eduroam**, in dem sich Hochschulen weltweit zusammengeschlossen haben. Angehörige anderer Hochschulen, die am eduroam-Verbund teilnehmen, können sich mit dem Wireless LAN eduroam der Universität Trier verbinden, indem sie sich mit dem Account ihrer Heimathochschule einloggen. Sie benötigen dann keinen Gast-Account.

In der Bibliothek und weiteren Gebäuden befinden sich Schließfächer, in denen Sie Taschen, Jacken usw. einschließen können. Dazu sollten Sie sich ein **eigenes Schloss** mitbringen. Bitte schließen Sie aus Sicherheitsgründen in diesen Fächern keine Wertgegenstände wie Geldbörsen oder Laptops ein.

Zum Schutz Ihrer Gesundheit sind alle Universitätsgebäude **rauchfreie Zone**. Das Rauchen ist nur an besonders gekennzeichneten Plätzen vor den Gebäuden möglich.

Wohnen im Wohnheim

Wichtig! Bitte halten Sie sich an die Hausordnung! Diese hängt in jedem Wohnheim im Eingangsbereich aus.

Auszug aus der Hausordnung

§ 7: Schäden bei Einzug

Bei Einzug erkennt der Mieter den ordnungsgemäßen Zustand des Mietgegenstandes an, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Einzug schriftlich dem Vermieter die Mängel angezeigt hat.

§ 8: Instandhaltung, Reinigung, Schäden, Baumaßnahmen

Der Mieter ist verpflichtet,

- a. die Mieträume sowie das vom Vermieter eingebrachte Inventar pfleglich zu behandeln;*
- b. das Zimmer zu reinigen. Die Reinigung hat regelmäßig in ausreichender Weise zu erfolgen. Der Vermieter ist berechtigt, nach vorheriger Ankündigung durch Besichtigung zu überprüfen, ob der Mieter seiner Verpflichtung in ausreichender Weise nachkommt;*
- c. auf sparsamen Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser zu achten;*
- d. die der Allgemeinheit zugänglichen Räume in der vom Mieter bewohnten Studierendenwohnanlage (Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftsräume, Hobbyräume etc.) pfleglich zu behandeln und stets sauber zu hinterlassen.*

Der Mieter muss die Mieträume auf seine Kosten von Ungeziefer freihalten.

Für abhanden gekommene oder beschädigte Inventarteile muss der Mieter den Schaden in Höhe der tatsächlichen Reparaturkosten ersetzen.

Wäsche waschen

In jeder Wohnanlage gibt es Waschräume mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Die Maschinen können jederzeit benutzt werden, die Bezahlung erfolgt über eine Karte (Visitors Card). Die Karten können mit einem entsprechenden Betrag an den Aufladestationen (gegenüber der A/B-Cafeteria und im Mensa-Forum) mit Banknoten aufgeladen werden. Nur mit einer aufgeladenen Karte können die Waschmaschinen und Trockner bedient werden!

Wochenendnotdienst für die Wohnheime (nur in dringenden Fällen)

Rufnummer: 0171 7344308, Samstag 12:00 bis Montag 07:00 Uhr

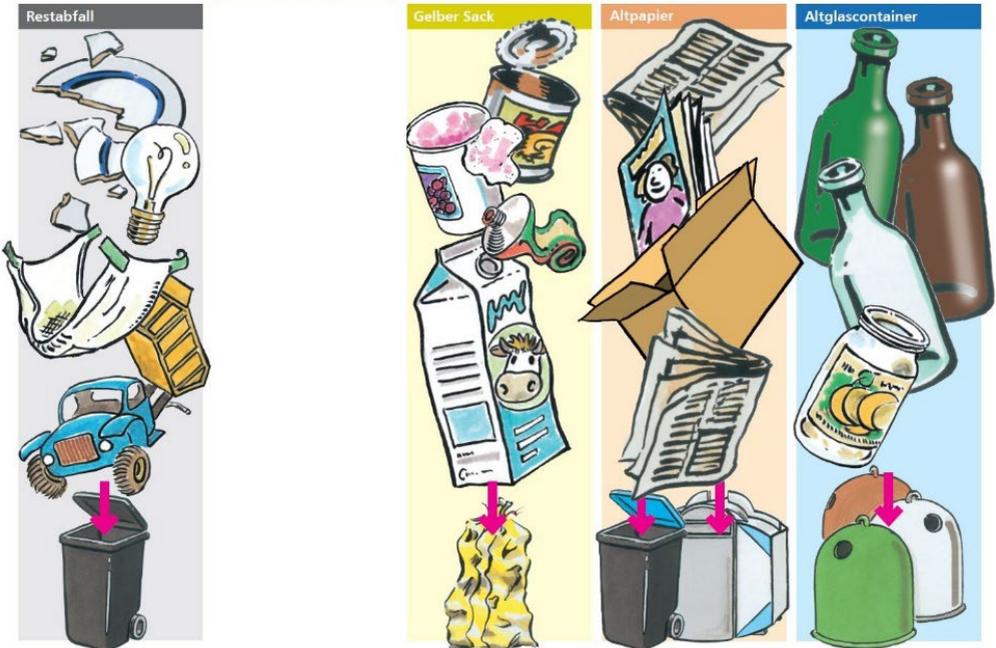
Auch bei Aussperrung (= wenn der Schlüssel in der Wohnung vergessen wurde) kann der Notdienst gerufen werden. Wichtig: Hierfür fällt eine Gebühr von 40 € an!

→ Bei Fragen wendet Euch bitte an EureN TutorIn oder an das Kursbüro!

Mülltrennung im Wohnheim

Um die Umwelt zu schonen, wird in ganz Deutschland der Müll getrennt. Jedes Wohnheim hat Tonnen und Container um die verschiedenen Abfallsorten zu sammeln. Hier das Schema:

Tipps zur Abfalltrennung



Einzug und Auszug aus dem Wohnheim

Bitte dokumentieren Sie direkt beim Einzug in Ihr Zimmer schriftlich (ggf. mit Fotos), welche Mängel ihr Appartement hat. Beim Auszug aus dem Zimmer prüfen unsere TutorInnen ob eventuell neue Mängel oder Schäden hinzugekommen sind. Falls Mängel hinzugekommen sind, können wir die Kautions nicht zurückzahlen. Bitte achten Sie vor dem Auszug auf Folgendes:

- ✓ Zimmer **besenrein**?
- ✓ **Kissen und Decke** vorhanden?
- ✓ **Bettwäsche** vorhanden?
- ✓ Alle **Möbel** vorhanden und **unbeschädigt** (auch Lattenrost, Türscharniere, Griffe)?
- ✓ **Bad** gepflegt? (Duschschlauch/-Brausekopf vorhanden, Spiegelschrank unverseht?)
- ✓ **Küchengeräte** funktionstüchtig?
- ✓ **Kühlschrank** ausgeschaltet und **trocken** (der Kühlschrank muss 1 Tag vor Abreise ausgeschaltet und **abgetaut** werden!)?
- ✓ **Persönliche Gegenstände** entfernt (sauberes Geschirr, Töpfe/Pfannen können bleiben)?
- ✓ Alle **Schlüssel** vorhanden?

Kursprogramm

Der Internationale Ferienkurs an der Universität Trier hat zum Ziel, die sprachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen zu verbessern und zusätzlich mit dem Leben und den Verhältnissen in Deutschland und der Euroregion SaarLorLux vertraut zu machen. Auch wenn in 2021 aufgrund der Corona-Pandemie kein Präsenz-Kurs stattfinden kann, wird es verschiedene Arten von Kursen und Angeboten geben, die dazu beitragen, dass die Teilnehmenden ihre Sprachkompetenz vertiefen und ergänzen können: durch Sprachkurse, durch Projekte bzw. das Weiterbildungsseminar für Germanisten und Deutschlehrer, durch ein wissenschaftliches Vortrags- und Seminarprogramm sowie durch kulturelle Veranstaltungen und virtuelle Exkursionen. Die Betreuung erfolgt durch wissenschaftliches Personal der Universität Trier.

Informationen zu Aufbau und Zielsetzung

1. Deutschkurse

Kurse auf Oberstufenniveau (C1/C2), auf Mittelstufenniveau (B1 und B2) sowie auf Grundstufenniveau (A2). Vertiefung und Erweiterung sprachpraktischer Fertigkeiten in den Bereichen Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben. Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten. Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft. Die curriculare Orientierung erfolgt am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

Kursabschluss: Abschlussprüfung mit benotetem Zeugnis. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Sprachkursen und der Abschlussprüfung werden ein Zeugnis mit Note sowie 5 ECTS-Punkte (gemäß dem Europäischen Referenzrahmen GER/CEFR) vergeben.

2. Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Zielgruppe sind Studierende der Germanistik bzw. German Studies mit sehr guten Deutschkenntnissen, die erste Erfahrungen in der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur mitbringen und/oder sich für die Vermittlung des Deutschen als fremde Sprache interessieren. Im Seminar wird anhand aktueller Ansätze und Konzepte in die Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache eingeführt. So werden Fak-

toren des Unterrichts, unterrichtliche Lerngelegenheiten und damit verbundene Lernbereiche, der Einbezug von Medien, E-Learning-Aktivitäten und neue Lehrmaterialien besprochen.

Bei Teilnahme am Sprachkurs C1 (ggf. auch B2), am Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ sowie am wissenschaftlichen Programm wird als Kursabschluss ein Zertifikat „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache“ verliehen. Bei diesem Zertifikat werden zusätzlich zum Sprachkurs 3 ECTS-Punkte vergeben.

3. Wissenschaftliches Programm

Wissenschaftliche Vorträge und Seminare aus den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft, Politik oder Geschichte, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften usw., die auf das Rahmenthema des Kurses ausgerichtet sind. Betreut werden diese Veranstaltungen von Dozierenden der Universität Trier.

4. Kulturelles Rahmenprogramm

Kennenlernen der Stadt Trier, der Großregion SaarLorLux und der Universität Trier. Exkursionen an die Mosel (mit Weinprobe in einem landestypischen Weingut), nach Frankreich und nach Luxemburg; Trier als Römerstadt (Konstantin der Große); Stadtführung, Konzerte und Museumsbesuche. Alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind freiwillig und keine Voraussetzung für das Erreichen der Zertifikate.



Veranstaltungen und Zeitplan 2022 *(Änderungen vorbehalten!)*

Montag, 01. August

09:00-16:00

Anreise: Kursbüro: Universitäts-Campus, Raum P 12,
Gebäude P, Telefon: +49-(0)651/201-3040

Dienstag, 02. August

09:00-11:00

Einstufungstest

11:30

Führungen in Gruppen über den Campus

16:00

Bekanntgabe Kurseinteilung

17:00

Abfahrt in Gruppen mit den TutorInnen zum Rathaus
(mit Stadtbussen)

18:00

Empfang im Rathaus Trier: Offizielle Eröffnung des internationalen Ferienkurses durch den Präsidenten der Universität Trier und dem Oberbürgermeister der Stadt Trier

Mittwoch, 03. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:00

Bibliotheksführung (deutsch)

14:15-16:45

Vorbesprechung und Übung zum Einführungsseminar
„Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

15:00

Bibliotheksführung (deutsch)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit TutorInnen

Donnerstag, 04. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Konversationskurs

16:15

Vortrag „Ein intuitives Gespür“ von Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier

Ca. 19:00 **Spaziergang** Campus I-Petrisberg-Franzens Knüppchen

Freitag, 05. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-16:45 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00 Kneipentour

Samstag, 06. August

Ca. 10:00 Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier

Ca. 12:00 Aufenthalt in Cochem (u.a. **Burg Cochem**)

Ca. 15:00 **Schiffahrt** auf der Mosel

Ca. 18:00 Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (optional)

Sonntag, 07. August

11:00 **Stadtführung in Trier** mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch, B-Niveau)

13:00 **Stadtführung in Trier** mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch, C-Niveau)

14:00 **City Walking Tour** “2000 Steps – 2000 Years“ (englisch)

Montag, 08. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Seminar Politik** „Zusammenleben/zusammen leben – eine Zukunftswerkstatt“, Charlotte Keuler

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Dienstag, 09. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Konversationskurs**

14:15-15:45 **Seminar Politik** „Zusammenleben/zusammen leben – eine Zukunftswerkstatt“, Charlotte Keuler

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Mittwoch, 10. August

09:15-12:30 **Projekte**

09:15-12:30 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

14:15-15:45 **Projekte** (Fortsetzung)

14:15-16:45 **Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ (Fortsetzung)

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit TutorInnen

Donnerstag, 11. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Konversationskurs**

14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00 **Abendprogramm** mit den TutorInnen

Freitag, 12. August

09:15-12:30 **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 **Seminar zum Einführungsseminar** „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Ca. 19:00 **Internationales Essen**

Samstag, 13. August

Ca. 10:00 Abfahrt Zug am Hauptbahnhof Trier

Ab ca. 12:00 Aufenthalt in **Luxembourg** (u.a. MUDAM)

Ca. 18:00 Rückfahrt nach Trier (optional)

Sonntag, 14. August

Zeit zur freien Verfügung

Montag, 15. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Studieren in Trier (Aziz Yüksek)

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Dienstag, 16. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Konversationskurs

14.15-15.45

Vortrag Geschichte „Das Deutsche Kaiserreich – revidiert 150 Jahre nach seiner Gründung, Prof. Dr. Christian Jansen

Ca. 19:00

Abendprogramm mit den TutorInnen

Mittwoch, 17. August

09:15-12:30

Projekte

09:15-12:30

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

14:15-15:45

Projekte (Fortsetzung)

14:15-16:45

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“ (Fortsetzung)

20:30

Orgelkonzert in der Konstantin Basilika mit Gary Desmond (Bath/Großbritannien)

Donnerstag, 18. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45

Konversationskurs

14:15-15:45

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Freitag, 19. August

09:15-12:30

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45	Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen
Samstag, 20. August	Exkursion nach Frankreich
Ca. 10:00	Abfahrt Zug nach Metz ab Hauptbahnhof
Ca. 12:30	Rundgang durch das Stadtzentrum von Metz
Ca. 18:00	Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (Gruppentickets)
Sonntag, 21. August	Zeit zur freien Verfügung
Montag, 22. August	
09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-15:45	Seminar Germanistik (Linguistik) „Fremdwörter im Deutschen“, Dr. Fausto Ravida
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen
Dienstag, 23. August	
09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)
14:15-15:45	Konversationskurs
14:15-15:45	Seminar Germanistik (Linguistik) „Fremdwörter im Deutschen“, Dr. Fausto Ravida
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen
Mittwoch, 24. August	
09:15-12:30	Deutschunterricht in Kursgruppen (Prüfungen)
Ca. 19:00	Abendprogramm mit den TutorInnen
Donnerstag, 25. August	
09:15-12:30	Projekte
18:00	Abschlussfeier mit Verleihung der Kurszertifikate
Freitag, 26. August	
09:00-13:00	Abreise (Check-Outs bitte nicht vor 09:00 Uhr planen!)

Beschreibung der Veranstaltungen

Deutschkurse

Montags bis freitags finden von 09:15 bis 12:30 Uhr die **Sprachkurse** für Grund-, Mittel- und Oberstufe in mehreren Gruppen statt. Inhalte sind Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben, Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten; Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft.

Die Niveaustufen der Kurse entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Die Verteilung der TeilnehmerInnen auf die einzelnen Kurse erfolgt aufgrund eines **Einstufungstests** am ersten Kurstag, damit auf diese Weise ein möglichst gleicher Kenntnisstand innerhalb der einzelnen Gruppen gewährleistet ist.

Konversationskurs

Der Konversationskurs ist ein Alternativangebot zum wissenschaftlichen Programm für die unteren Kursgruppen. Die Teilnehmenden üben vor allem das Hören und Sprechen. Inhalte sind z.B. übliche Redemittel kennen lernen und anwenden, die Aussprache sowie das Sprechen in Alltagssituationen.

Oberstufe (C1/C2)

Für die Teilnahme an der Oberstufe werden sehr gute Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz der deutschen Sprache vorausgesetzt (C1): Sicherheit und Vielfalt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sind erforderlich. Die vorausgesetzten und erwarteten Kenntnisse entsprechen etwa denen, die durch den Erwerb des „Kleinen Deutschen Sprachdiploms“ des Goethe-Instituts nachgewiesen werden. Die Arbeit mit sehr schwierigen Texten aus dem Bereich der Literatur und Wissenschaft, wie auch die Arbeit mit Fernseh- und Rundfunknachrichten etc. dient der Behandlung stilistischer Feinheiten der deutschen Sprache und der Erweiterung des Wortschatzes, so dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, sehr schwierige Texte mit konkretem oder abstraktem Inhalt zu verstehen und sich schriftlich und mündlich korrekt und textspezifisch zu äußern.

Mittelstufe (B1, B2)

Vorausgesetzt werden für diesen Kurs die praktische Beherrschung der wesentlichsten Erscheinungen der Elementargrammatik und die Beherrschung eines Wortschatzes, der das lesende und hörende Verstehen schwieriger Texte und ein Gespräch über

komplexe Themen gestattet. Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse entsprechen etwa denjenigen, die durch den Erwerb des Zertifikates „Deutsch als Fremdsprache“ (verliehen vom Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit dem deutschen Volkshochschulverband) nachgewiesen werden (B2).

Grundstufe (A2)

Für TeilnehmerInnen mit Sprachkenntnissen unter dem Niveau der Mittelstufe wird ein Sprachkurs auf dem Grundstufenniveau A2 eingerichtet.

Neben den Sprachkursen besteht die Möglichkeit, im Sprachlabor der Universität oder in der Bibliothek selbstständig weitere Übungen zu machen und den Lernstoff zu wiederholen oder in einem der PC-Pools Übungen zum E-Learning zu erarbeiten.

Prüfungen

Einstufungstest: Dieser Test dient zur Feststellung Ihrer Sprachkenntnisse. Er umfasst die Teile

- a) Schreiben und sprachliche Strukturen
- b) Leseverstehen/Hörverstehen

Termin: Dienstag, 2. August, 09:00 Uhr, Hörsaal 3, AB-Gebäude (Treffen am Kursbüro)

Abschlussprüfung: Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eine Abschlussprüfung abzulegen. Über das Ergebnis der Prüfung wird ein **Zeugnis mit Note** ausgestellt; für die erfolgreiche Teilnahme an den Sprachkursen (und am wissenschaftlichen Programm) werden **5 ECTS-Punkte** vergeben. Die Prüfung umfasst für Grund-, Mittel- und Oberstufe die Teile:

- a) Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes
- b) Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- c) Vorgabenorientierte Textproduktion

Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“

Dozentin: Zita van Wylick, (Deutsch als Fremdsprache)

Voraussetzung: Teilnahme am Oberstufenkurs (C1/C2)

Inhalte: Konzepte der Grammatikvermittlung und Wortschatzarbeit, Verstehen und Verständlichkeit von Texten, Mediendidaktik, E-Learning im DaF-Unterricht, interkulturelle Didaktik, neue Lehrmaterialien.



Bei Teilnahme am Sprachkurs, an der DaF-Einführung und am wissenschaftlichen Programm werden ein Zeugnis und insgesamt 8 ECTS-Punkte vergeben. Die DAF-Einführung richtet sich insbesondere an DeutschlehrerInnen, die in ihrer Heimat an Universitäten, Kollegs, Schulen oder anderen Institutionen unterrichten sowie an Studierende der Germanistik, die später in ihrem Heimatland Deutsch als Fremdsprache unterrichten wollen.

Zu dieser Veranstaltung zugelassen werden allerdings nur diejenigen Teilnehmenden, die im Einstufungstest **Oberstufenkenntnisse** nachweisen können. Die **Teilnahme ist begrenzt**, rechtzeitige Anmeldung (im Bewerbungsformular) wird deshalb empfohlen.

Wer das Zertifikat erwerben möchte, muss an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

1. Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**". Im Seminar geht es um die Rezeption und Reflexion neuerer fremdsprachendidaktischer und fremdsprachenmethodischer Ansätze sowie um literaturdidaktische und sprachdidaktische Forschungsergebnisse, die für das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache nützlich sind. Darüber hinaus werden aktuelle Lehrwerke vorgestellt und analysiert.
2. **Seminare und Vorträge:** Zum Erwerb des Zertifikats müssen die Seminare und Vorträge aus dem wissenschaftlichen Programm besucht werden.
3. Vor- und Abschlussbesprechung zur DAF-Einführung

Wissenschaftliches Programm

Das wissenschaftliche Programm, bestehend aus Vorträgen und Seminaren, ist **verpflichtender Bestandteil** des Workloads für alle TeilnehmerInnen ab Gruppe 4 und wir erwarten eine **aktive Teilnahme**. Für TeilnehmerInnen der Gruppen 1 bis 3 werden alternativ **Konversationskurse** angeboten.

Vorträge

„Ein intuitives Gespür“ – Die Campus-Universität im digitalen Zeitalter

Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier

Donnerstag, 04. August, 16:15 Uhr

Spätestens seit den 1960er Jahren hat die Diskussion um den Zusammenhang von Technologie und Kultur an Bedeutung gewonnen, somit lange bevor dafür ein Begriff wie „Digitalität“ vorgeschlagen wurde. Auch die Diskussion über die Universität der Zukunft hat eine lange Tradition. Hier soll auf beide Entwicklungen geschaut werden.

Wer über die Zukunft der Universität nachdenkt, fragt immer auch nach den Erwartungen der Generationen, die einmal diese Institution in Anspruch nehmen werden. Wer den Pulsschlag der jungen Generation verstehen möchte, wird gelegentlich auf „Millennial-Romane“ verwiesen, weil in diesen ein „intuitives Gespür für digitale Kommunikation“ vermittelt werde.

Seit Beginn der Pandemie haben sich in dieser Hinsicht viele intuitive Gefühle eingestellt. Was bedeutet das für die Zukunft dieser Einrichtung? Wie also kann gelingen, dass Universitäten auch im digitalen Zeitalter ein Ort lebendigen Austauschs bleiben?

Das Deutsche Kaiserreich – revisited 150 Jahre nach seiner Gründung

Prof. Dr. Christian Jansen, Geschichte

Dienstag, 16. August, 14:15 Uhr

Vor 150 Jahren, im Januar 1871 wurde in Versailles das Deutsche Kaiserreich gegründet. Vor mehr als hundert Jahren ist es am Ende des Ersten Weltkriegs, mit der Novemberrevolution untergegangen. Was hat diese längst vergangene Epoche mit uns heute zu tun?

Der Vortrag erläutert zunächst die Rahmenbedingungen der Reichsgründung von 1871: Warum in Versailles? Warum am 18. Januar? Wer waren die wichtigsten Akteure:

Otto v. Bismarck, Kaiser Wilhelm I., König Ludwig von Bayern (der mit den Märchenschlössern)? Welche Rolle spielte das deutsche Volk? Gab es auch Gegner der Reichsgründung?

Weiter geht es um das Deutsche Reich, das 1871 gegründet wurde: Wie sah seine Verfassung aus? Wie demokratisch war es? Welche Parteien gab es, und wer stellte die Regierung?

Abschließend soll auch die Erinnerung in der heutigen deutschen Gesellschaft angesprochen werden: In welcher Form wurde seit dem Untergang des Kaiserreichs seiner gedacht? Wie wird es heute von HistorikerInnen bewertet? Welche Rolle spielt es in der öffentlichen Erinnerungskultur?

Seminare

Zusammenleben/zusammen leben – eine Zukunftswerkstatt

Charlotte Keuler, Politikwissenschaft

Montag, 08. August, 14:15 Uhr und Dienstag, 09. August, 14:15 Uhr

Was zeichnet leben in einer Gemeinschaft; das Leben eines internationalen Studierenden in Trier aus? Was bedeutet es, zusammen zu leben?

Mithilfe der Methode der Zukunftswerkstatt nähern wir uns diesen Fragen und diskutieren gemeinsam, wie Zusammenleben nach den Wünschen der Teilnehmenden (nicht) gelingen kann.

Fremdwörter im Deutschen

Dr. Fausto Ravida, Germanistik

Montag, 22. August, 14:15 Uhr und Dienstag, 23. August, 14:15 Uhr

Die deutsche Sprache war in ihrer Entwicklung von Beginn an wechselnden Einflüssen anderer Sprachen ausgesetzt. Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und v.a. kulturelle Faktoren haben dazu geführt, dass ein großer Teil des deutschen Wortschatzes das Resultat vielfältiger und intensiver Sprachkontakte ist.

Die Hauptkontaktsprachen stellen dabei seit dem frühen Mittelalter Latein und Griechisch (z.B. *Administration, Panorama*) und seit dem Hochmittelalter auch Französisch und Italienisch dar (z.B. *Prestige, Girokonto*). Seit dem 19. Jahrhundert dominiert der Einfluss des Englischen (z.B. *Online-Banking*).

In der ersten Seminarsitzung steht die Vermittlung der Entlehnungsprozesse im Hinblick auf deren Voraussetzungen, Verlauf und Ergebnisse im Mittelpunkt. Wichtige Themenbereiche bilden dabei die Fremdwort-/Lehnwort- und Internationalismen-Terminologie sowie Aspekte des (puristischen) Umgangs mit Fremdwörtern. Damit soll der begriffliche Grundstein gelegt werden für die zweite Seminarsitzung, in der die praktische Arbeit mit konkreten Textbeispielen und Online-Wörterbüchern im Zentrum stehen wird.

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Arbeit mit Texten im Deutschunterricht

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

Donnerstag, 11. August und Freitag 12.8.2022, 14:15-15:45 Uhr

Sprache begegnet uns zunächst in Texten. Literarische, Sach- und Gebrauchstexte sind auch die zentralen kommunikativen und didaktischen Einheiten des Fremdsprachenunterrichts. In der ersten Seminarsitzung werden Texte aus verschiedenen Bereichen in Hinblick auf die folgenden Aspekte analysiert: Textsortenmerkmale, Förderung der Lesekompetenz, textbasierte Wortschatz- und Grammatikarbeit, Textproduktion. Nach einer kurzen theoretischen und methodischen Einführung wird gemeinsam erörtert, inwiefern die analysierten Texte für einen kompetenzorientierten Unterricht nutzbar zu machen sind. In der zweiten Seminarsitzung werden in Gruppen Aufgaben für den eigenen DaF-Unterricht erarbeitet.

Seminar zum Einführungsseminar „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“: Kultursensibler Deutschunterricht

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

Donnerstag, 18. August und Freitag, 19.8.2022, 14:15-15:45 Uhr

Im Deutschunterricht ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für inter- und transkulturelles Lernen. Der produktive Umgang mit Heterogenität verlangt von allen Beteiligten eine Sensibilität für Vielfalt und Inklusion. Dazu müssen zunächst grundsätzliche Konzepte wie Kultur, Kulturstandards und „Critical Incidents“ geklärt sowie zentrale Begriffe wie Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung oder Multi-, Inter- und Transkulturalität voneinander abgegrenzt werden. Nach einer kurzen Einführung in die kulturwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen wird in der zweiten Seminarsitzung in Kleingruppen erarbeitet, wie inter- und transkulturelle Kompetenzen im Deutschunterricht integrativ vermittelt werden können.

Kulturelles Rahmenprogramm

Bei allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist die Teilnahme freiwillig (nicht obligatorisch). Sie können sich für die einzelnen Veranstaltungen bei Ihrer Tutorin /bei Ihrem Tutor anmelden.

Stadtführungen Trier

Sonntag, 07. August

11:00 Uhr und 13:00 Uhr: Volker Meise: **Stadtführung** in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch)



14:00 Uhr: Tourist Information Trier: **City Walking Tour** "2000 Steps - 2000 Years" (englisch)

Autorenlesung mit Dr. Frank P. Meyer

Dienstag, 09. August, 16:00 Uhr

Der Trierer Autor Frank P. Meyer liest aus seinen Trierer Stadt-Kolumnen (= aus dem Sammelband: „Lost in Trier“) sowie aus dem Online-Blog: www.trier-erleben.de.

Dabei wird er auch über die Entstehungsgeschichten und den Schreibprozess der Kolumnen erzählen. Neben dem „Lese-Programm“ wird sich die Gelegenheit bieten, dem Autor Fragen zu stellen oder auch mit ihm über den kreativen Schreibprozess zu diskutieren.

Und wer Lust hat, sich ein wenig vorab zu informieren: Ein Überblick über die bisherigen Romane und Kolumnensammlungen von Frank P. Meyer bietet die Website des Conte-Verlages:

<https://www.conte-verlag.de/de/autoren/6-frank-p-meyer>, bzw. https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_P._Meyer

sowie der Video-Podcast: <https://www.youtube.com/watch?v=htzobVeq9ME>



Orgelkonzert in der Konstantin Basilika

Mittwoch, 17. August, 20:30 Uhr

Konzert mit Gary Desmond (Bath/Großbritannien)

Seit mehr als 40 Jahren prägen die Konzerte in der evangelischen Konstantin-Basilika das Musikleben der Stadt Trier sowie der Region, die somit zu einem Zentrum der Orgelkunst in Rheinland-Pfalz gewachsen ist.



Gary Desmond aus Bath bringt neben Bachs Präludium und Fuge Es-Dur auch Angelsächsisches von der Insel mit.

Exkursionen

Um an den Exkursionen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Kursbüro anmelden. Die TutorInnen informieren Sie rechtzeitig.

Exkursion an die Mosel

Samstag, 06. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof Trier

Zugfahrt an der **Mosel** mit Blick auf den Fluss und die landestypischen Weinberge, die an den Steilhängen der Mosel teilweise sehr aufwändig zu bewirtschaften sind. Diese Kulturlandschaft besteht in ähnlicher Form schon

seit der römischen Antike und wurde auch nach dem Ende des Römischen Imperiums weiter gepflegt. In der heutigen Situation des Europäischen Binnenmarktes muss sich der Weinbau an der Mosel gegen kostengünstiger erzeugte Weine aus der gesamten EU durchsetzen. Dies gelingt nur durch Qualitätssicherung und mit Hilfe von Arbeitskräften aus anderen EU-Ländern, ohne deren Mithilfe die Winzer ihre Produktion nicht aufrechterhalten könnten.

Ca. 12:00 Uhr: Aufenthalt in Cochem, einer regionaltypischen, mittelalterlich geprägten Stadt an der Mittelmosel. Das Stadtzentrum ist geprägt von Fachwerkhäusern, engen Gassen, restaurierten Fassaden und Einrichtungen des Tourismus, der Haupteinnahmequelle der Bevölkerung neben dem Weinbau (der im Stadtgebiet ebenfalls sichtbar ist). Oberhalb der Stadt liegt auf einem Berg die Burg Cochem, von der aus man einen Panoramablick über das Moseltal hat.

Ca. 15:00 Uhr: Schifffahrt auf der Mosel rund um Cochem

Ca. 18:00 Uhr: Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (optional, Züge fahren einmal pro Stunde)



Exkursion nach Luxemburg

Samstag, 13. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt mit dem Zug am Hauptbahnhof Trier

Ca. 11:30 Uhr: Besuch des MUDAM (Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean - <https://www.mudam.com/de>)

Ca. 15:00 Uhr: Stadtführungen in deutsch und englisch.

Im Jahre 963 errichtete der

Ardenner Graf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg, die somit zur Wiege der Stadt Luxemburg wurde. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Ringmauer angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petrusstaes eine sichere natürliche Verteidigung bildeten. Luxemburg sollte in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen. Während vier Jahrhunderten bauten die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und deutschen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem "Gibraltar des Nordens". Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Luxemburg dank der Europäischen Behörden und seinen Banken zu einem wichtigen politischen und wirtschaftlichen Zentrum Europas.



Ca. 18:00 Uhr: Rückfahrt nach Trier (optional)

Exkursion nach Metz (Frankreich)

Samstag, 20. August

Ca. 10:00 Uhr: Abfahrt Hbf

Ca. 12:00 Uhr: Rundgang durch das von Antike und Gotik geprägte Stadtzentrum von Metz und das zwischen 1871 und 1918 erbaute „deutsche“ Stadtviertel um den Hauptbahnhof.

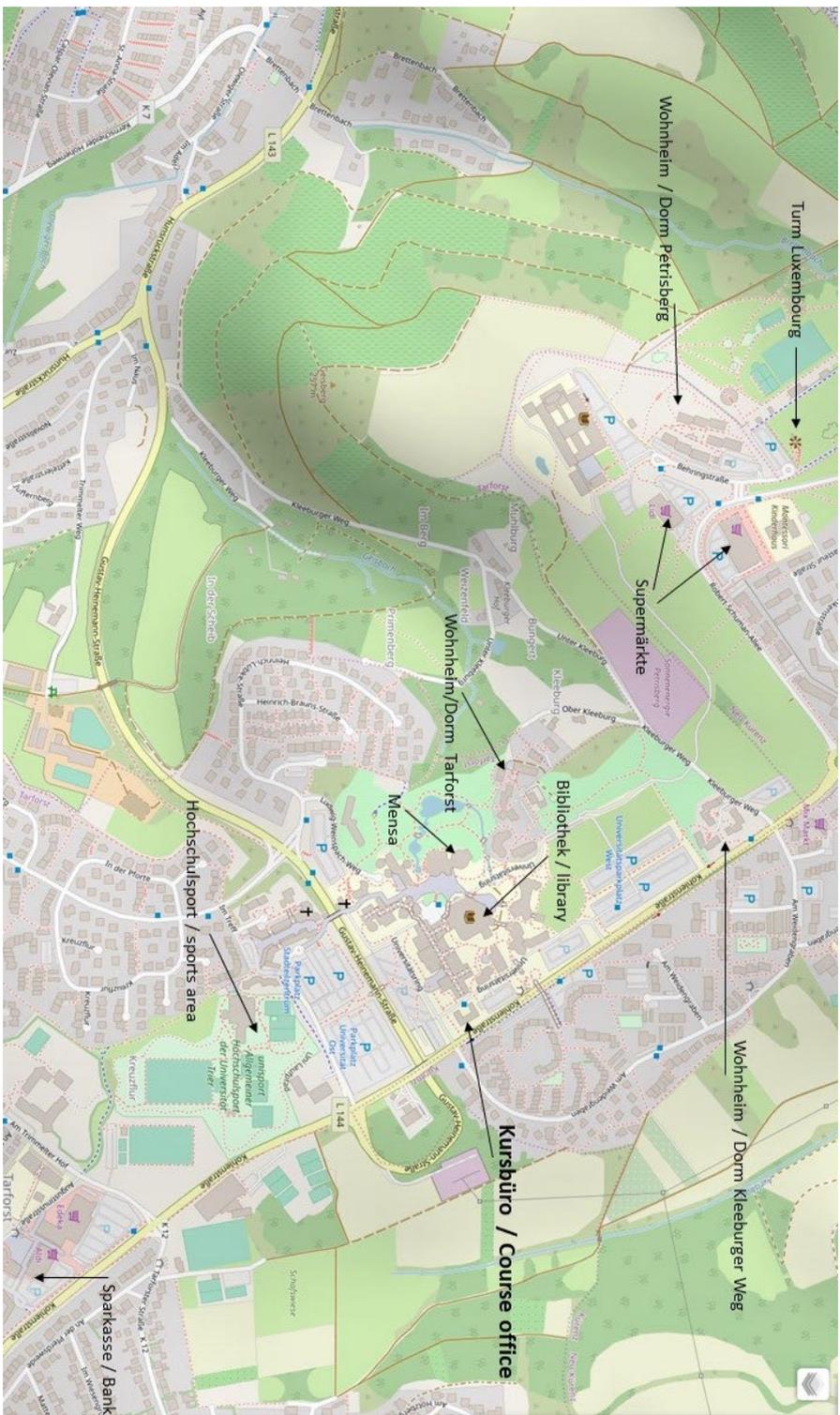


Das von Natur aus europäische Metz, Geburtsstadt von Robert Schuman, einem der Gründerväter Europas, hat mit seinen Partnern verschiedene Kooperationsmodelle auf dem wirtschaftlichen und kulturellen Gebiet oder im Hochschulbereich initiiert. Metz bekundet seinen Willen zur Förderung der europäischen Idee mittels konkreter Vorstöße, sei es durch das am Technopôle angesiedelte deutsch-französischen World Trade Center, die deutsch-französische Hochschulausbildung durch ENSAM und ISFATES, den französischen Zweig der deutsch-französischen Universität, oder durch die Städtekooperation Quattropole zwischen Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier. Als tagtägliche Beteiligte des grenzüberschreitenden beruflichen Miteinanderwirkens – mehr als 50.000 Lothringer, die Mehrzahl davon aus dem Département Moselle, überqueren täglich für ihre Arbeit die Grenze nach Luxemburg und Deutschland - nehmen die Bewohner von Metz regen Anteil an der Schaffung der "Euroregion".

Ca. 17:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier mit dem Zug (mit der Gruppe kostenlos, ansonsten ca. 20 Euro)







Wohnheim / Dorm Pétrisberg

Turm Luxembourg

Wohnheim / Dorm Tarforst

Mensa

Bibliothek / library

Kursbüro / course office

Hochschulspport / sports area

Sparkasse / Bank

Wohnheim / Dorm Kleeburger Weg

Supermärkte



Notizen



Foto: Roland Morgen